

Kraftwerksstandort Gundremmingen

Thema Nummer eins: Sicherheit

Warum Kernkraftwerke sicher arbeiten

Breiten Raum nehmen die Informationen zur aktiven und passiven Sicherheit des Kraftwerksbetriebs ein.

Kein Wunder:

Sicherheit hat Vorrang vor allem anderen – Sicherheit für die Menschen im Umkreis der Anlage und natürlich auch für die Betriebsmannschaft. Deshalb hat das Kernkraftwerk eine Vielzahl von Sicherheitssystemen. Gerade an diesem Punkt der Ausstellung bekommt der Besucher ein Gefühl dafür, warum deutsche Kernkraftwerke zu den sichersten der Welt gehören.



Kraftwerksstandort Gundremmingen

Lagerung sicherer als in jedem Safe

Was mit dem Abfall passiert

Vom Rohstoff Uran: Ursprung der Energie.

Der Spaltstoff U-235 liegt in Form von Brennstofftablets (Pellets) in den Brennelementen vor. Neutronen spalten die Uran-235-Atome im Reaktor in andere chemische, zunächst radioaktive Elemente auf. Die dabei entstehende Wärme erhitzt das Kühlmittel im Reaktor, Dampf strömt auf die Turbine. Der auf der gleichen Welle angeordnete Generator wandelt mechanische in elektrische Energie um.

Nachdem das Uran-235 in den Brennelementen weitgehend aufgebraucht (in der Fachsprache: abgebrannt) ist, werden diese ausgetauscht. Das erfolgt einmal pro Jahr.

Was passiert dann mit den Brennelementen?

Abklingbecken, Standortzwischenlager, Endlager – das sind die Stationen auf dem Weg des nuklearen Abfalls, die ebenfalls in Wort und Bild vorgestellt werden. Einen Namen hat man dabei schon mal gehört: Castor. So heißen die klobigen, tonnenschweren Transport- und Lagerbehälter für die verbrauchten Brennelemente. Kurze Filme von Crashtests zeigen in der Ausstellung, wie robust die Castorbehälter sind: Sie halten selbst Zugunglücke, Stürze aus großer Höhe, Brände und Explosionen aus – damit auf keinen Fall irgendetwas von der Radioaktivität in ihrem Inneren nach draußen gelangt.

Kraftwerksstandort Gundremmingen

Herzlich willkommen

Das Informationszentrum des Kernkraftwerks Gundremmingen ist montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, samstags und sonntags von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Einzelbesucher sind jederzeit herzlich willkommen und brauchen sich nicht anzumelden. Gruppen sollten rechtzeitig unter der unten genannten Telefonnummer einen Termin reservieren – vor allem dann, wenn sie auch das Kraftwerk besichtigen möchten.

Das Informationszentrum befindet sich unmittelbar vor dem Eingangstor zum Kraftwerksgelände. Pkw- und Busparkplätze stehen zur Verfügung.

Kernkraftwerk
Gundremmingen GmbH
Informationszentrum

Dr.-August-Weckesser-Straße 1
89355 Gundremmingen

Telefon +49 8224 78-2231
Telefax +49 8224 78-3565

info@kkw-gundremmingen.de
www.kkw-gundremmingen.de

Herzlich willkommen
im Infozentrum des
Kernkraftwerks Gundremmingen



KGG
Kernkraftwerk Gundremmingen

Kernkraftwerk
Gundremmingen GmbH

Dr.-August-Weckesser-Straße 1
89355 Gundremmingen

Telefon +49 8224 78-1
Telefax +49 8224 78-2900

kontakt@kkw-gundremmingen.de
www.kkw-gundremmingen.de

KGG
Kernkraftwerk Gundremmingen

Die neue Dauerausstellung
des Kernkraftwerks
Gundremmingen

Erlebnis Energie



Kraftwerksstandort Gundremmingen

Das Kernkraftwerk Gundremmingen, das zu 75 Prozent der RWE Power AG, Essen, und zu 25 Prozent der E.ON Kernkraft GmbH, Hannover, gehört, hat in seinem Informationszentrum eine neue Dauerausstellung eingerichtet. Dort können sich die Besucher mit modernen Medien selbst ein Bild davon machen, wie das Kernkraftwerk zur Sicherung der Stromversorgung beiträgt.

Seit der Eröffnung im Jahr 1977 haben mehr als eine halbe Millionen Gäste das Infozentrum besucht. Auch wer dort schon einmal zu Besuch war, wird feststellen, dass es viel Neues zu sehen gibt: Mit frischem Design, vielen Bildern und kurzen Texten trägt die Ausstellung eine rundum neue Optik.

Besonders wichtig ist Gastgeber Kernkraftwerk Gundremmingen GmbH der Erlebniswert: So verschaffen Filme Einblicke auch in solche Bereiche, die den meisten Kraftwerksbesuchern nicht zugänglich sind. Aktuelle Zahlen zu den einzelnen Energieträgern sind per Knopfdruck abrufbar. So können sich die Besucher genau die Informationen besorgen, die sie interessieren.

Auch Modelle und Bildschirmansichten sind interaktiv ausgelegt, laden also zur Beschäftigung ein. An einem Ergometer können die Besucher selbst Strom erzeugen und damit virtuell ein Spiegelei braten. Indem sie sich auf dem Ergometer abstrampeln, bekommen sie ein Gefühl dafür, wieviel Arbeit in der Energie steckt und dass eine ordentliche Menge Strom für unser tägliches Leben notwendig ist.

Kraftwerksstandort Gundremmingen

Die Energieversorgung Europas

Womit wir heute und in Zukunft Strom machen

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht ein großes Exponat: Die drei Eckpfeiler einer nachhaltigen Energieversorgung – Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltschutz – repräsentieren die Pole, die in der gesellschaftspolitischen Diskussion bestehen.

Sie lassen ein Spannungsfeld der Argumente aufkommen, in dem man diskutieren kann. Mit welchen Energieträgern sollte man die europäische oder sogar die globale Versorgung in Zukunft sicherstellen? Dabei kann man seine eigenen Vorstellungen von einer zukunftsfähigen Energieversorgung entwickeln, je nachdem, welchem der drei Eckpfeiler man am nächsten steht. Dass unsere Besucher dabei durchaus zu unterschiedlichen Meinungen kommen werden, ist bei der Vielschichtigkeit der Thematik kein Wunder.

Die Argumente zur Diskussion liefern die Porträts der einzelnen Energieträger: Auf den Säulen stehen die Vor- wie auch Nachteile von Kohle, Erdgas, Kernenergie und Erneuerbaren Energien.

Wer sein Wissen vertiefen will, kann sich mithilfe der mit lauter LEDs gespickten Europakarte und dreier Monitore schlau machen. So erfährt man zum Beispiel, dass die Kernkraft in vielen europäischen Ländern die Hauptrolle in der Stromerzeugung spielt und dass sie als CO₂-freie Energie wichtig für die Klimavorsorge ist.

Kraftwerksstandort Gundremmingen

Virtueller Kraftwerksrundgang

Wie ein Kernkraftwerk funktioniert

Wer durch den Rundbogen der Personenschleuse tritt, nähert sich der Technik des Kernkraftwerks.

Aber keine Angst:

Alles ist darauf angelegt, die zugegeben komplexe Funktionsweise der Anlage anschaulich und damit verständlich zu erklären. Am meisten lernt man beim virtuellen Kraftwerksrundgang: Im Modell des gläsernen Kraftwerks sind die wichtigsten Komponenten der Stromerzeugung im Kleinen dargestellt; per Knopfdruck werden sie gleichsam lebendig. Gleichzeitig wird die Funktion der Anlage erklärt.

